



Ulrich Binder / Jürgen Oelkers (Hrsg.)

Arbeiten zu einer Metatheorie der Erziehungswissenschaft

2026, 492 Seiten

broschiert, € 78,00

ISBN 978-3-7799-9438-1

Auch als **E-Book** erhältlich

Wie tickt die Erziehungswissenschaft? Was sind in ihren verschiedenen Reflexions- und Handlungsfeldern ihre Themen, Approaches, Modi, Wirkungen? In den Kontexten Wissenschaft, Praxen, Historie und Öffentlichkeit sondieren die Beiträge solche metatheoretischen Aspekte. Damit wird eine (erste) Analyse vorgelegt, die nicht zuletzt dazu dienen soll, ein genuin Erziehungswissenschaftliches zu konturieren, um so Korridore für Forschung und Lehre zu beschreiben, die sich vom Verständnis der Disziplin als fluidem Sammelbecken von Bezugs-wissenschaften unterscheiden.

Aus dem Inhalt:

Postontologische Erziehungswissenschaft ohne Fundament, aber mit metatheoretisch konstitutiven Grenzen: Minimalkontingente Minima als „floating anchors“ zur relationalen Positionierung der Disziplin.

Praxistheorien in der Erziehungswissenschaft

Erziehung als Ermöglichung von Bildung. Probleme – Lösungsvorschläge – Perspektiven

Pädagogische Vergangenheiten – Historische Bezugnahmen in Wissens-formen von Bildung und Erziehung

Populismus, Politik und Bildung: Eine metatheoretische Analyse der Öffentlichkeit

Erziehungswissenschaftliche Definitionsmethodologie und sozialwissen-schaftliche Metamethodologie – Explorations an den Bedingungen metatheoretischer Denkmöglichkeiten

Sondierungen zu einer metatheoretischen Definitionsmethodologie. Eine Einladung zu problematisierenden Unterscheidungen am Beispiel der Operativen Pädagogik von Klaus Prange

Exaktheit, Experiment und Erfahrung: Zwei konträre Ansätze einer sozial-wissenschaftlichen Metatheorie

Mit Beiträgen von:

Ulrich Binder
Florian Dobmeier
Christian Herfter
Andreas Hoffmann-Ocon
Franz Kasper Krönig
Jürgen Oelkers
Thomas Rucker